Videos in Gebärdensprache

Eine Übertragung von Videoinhalten in Deutsche Gebärdensprache (DGS) kann Menschen mit Hörbeeinträchtigungen einen wichtigen Zugang zu Informationen ermöglichen. DGS in Videos geht über eine rein schriftliche Untertitelung hinaus, erreicht einen breiteren Personenkreis und trägt somit zur Verbesserung von Zugänglichkeit und Teilhabe bei. Die Video-Darstellung können z.T. lokale Übersetzer*innen übernehmen. Im Projekt wurde das Unternehmen „manua" mit der Gebärdensprachvideo-Produktion beauftragt.

Handlungsfeld
Politik und Mitbestimmung

Leitziel
Informationen zu politischen Prozessen sind für unterschiedliche Zielgruppen verständlich gestaltet. Menschen mit Behinderung werden über ihre Beteiligungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten informiert und die Zugänglichkeit ist für sie barrierearm gegeben.

Operatives Ziel
Menschen mit Hörbeeinträchtigungen erhalten relevante Informationen, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

Querschnittsthemen
Barrierefreiheit, Digitalisierung, Partizipation, Bildung

Ursprung der Maßnahme
Stadt Bielefeld, Büro für Sozialplanung

Welche Indikatoren für die Zielerreichung werden gesetzt?
- Informationen zur politischen Teilhabe werden in Videos in Gebärdensprache wiedergegeben.

Wer muss mitmachen?
- Menschen, die in Gebärdensprache kommunizieren
- Verwaltung (z.B. Inklusionsplanung)
- Übersetzer*innen
- Stadtgesellschaft

Was braucht die Umsetzung und Durchführung?
- Umfassende Bedarfserhebung
- Vernetzung mit Gebärdensprachdolmetschenden
- Finanzielles Budget

Welche Herausforderungen/ Grenzen sind aufgetreten? (Aufwand)
- Hoher finanzieller Aufwand

Weiterführende Informationen
- https://www.manua.de/gebaerdensprachvideo/
- https://www.bielefeld.de/quartier-inklusiv